

Tagebuch für den Frieden

– astrologische Essays zur Weltlage

von Wolf D. Krause

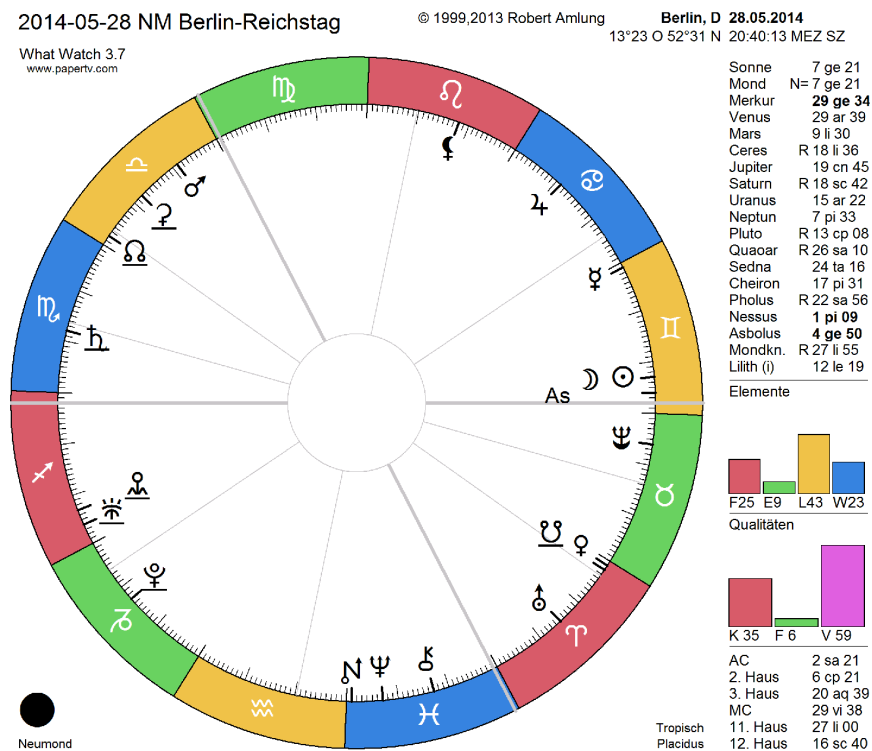
30. Mai 2014

Neumond 2014-05-28 ut 18:40:12

Ort: Berlin-Reichstag, mesz 20:40:12

Der Neumond vorgestern abend in Berlin, er verheißt, soweit man sich der obligatorischen Prämissen, die den Entscheidungen der „Entscheider“ zugrunde zu legen sind, bewusst ist, im Allgemeinen neue Schwierigkeiten – auch wenn in Einzelfällen positive Wendungen und Erfolge unterstützt werden könnten.

Besonders auffallend für die Entwicklungen des kommenden Monats ist die Stellung des Mars ♂, der Planet des Krieges, der Absichten und des Begehrens, der in vielen Ländern Mittel- und Osteuropas an diesem Neumond-Zeitpunkt während des Sonnenunterganges am 28. Mai 2014 gerade in Richtung Himmelsmitte aufsteigt.



Wer die Neumondhoroskope mehrerer Städte eines Landes betrachtet, blickt zuerst auf den Aszendenten, der die eigenartige Stimmung der „Energie“, d.h., das Hauptmotiv der Handlungsimpulse und des Verhaltens an diesem Ort symbolisch wiedergibt, und auf die Himmelsmitte, das MC, (der Grad des Tierkreises, der vom Meridian gekreuzt wird, ist das MC – von lat. „Medium

Coeli“, = „die *Mitte des Himmels*“) dessen Position gegen den Himmel über (in Polargegenden auch unter) dem Südpunkt des Ortes („*Mittagspunkt*“ = Meridian) liegt, jedoch abhängig von der geographischen Breite in unterschiedlicher Entfernung bzw. Höhe zu diesem Südpunkt, an genau der Stelle, wo der Tierkreis den Meridian des Ortes kreuzt.

Aszendent – dort, wo der Tierkreis auf östlicher Seite aufsteigend den Horizont berührt – und *Medium Coeli* jedes monatlichen Neumond-Ereignisses fallen deshalb aus der Sicht jeder Stadt und jedes Städtchens eines Landes oder eines Kontinents zumeist in einen benachbarten anderen, einen jeweils eigenen Grad des Tierkreises.

Für Berlin sehen wir den aufsteigenden Punkt (Aszendent) an diesem Neumond im 3. Grad des Zeichens Schütze ♏, die Himmelsmitte (MC) im 30. Grad Jungfrau ♍. In Kenntnis der symbolischen Gradbedeutungen kündigt der Aszendent die Austragung grundsätzlicher Konflikte an, das MC deutet darauf hin, dass hier und jetzt äußerste Anstrengungen unternommen und aufrechterhalten werden, umfassende Ziele und Projekte zu erreichen und durchzusetzen. Denn am Ende des Tierkreiszeichens Jungfrau wird eine Schwelle, eine kritische Übergangsphase erreicht, in der die zuletzt geschehenen Entwicklungen jener Angelegenheiten, die der Bedeutung des Zeichens entsprechen, abschließend definiert werden und zur Formung gelangen. Jungfrau bedeutet generell die Versorgung des Organismus mit Nahrung und die dazu nötigen Dienstleistungen, kulturellen Voraussetzungen und daraus gewonnenen Erträge.

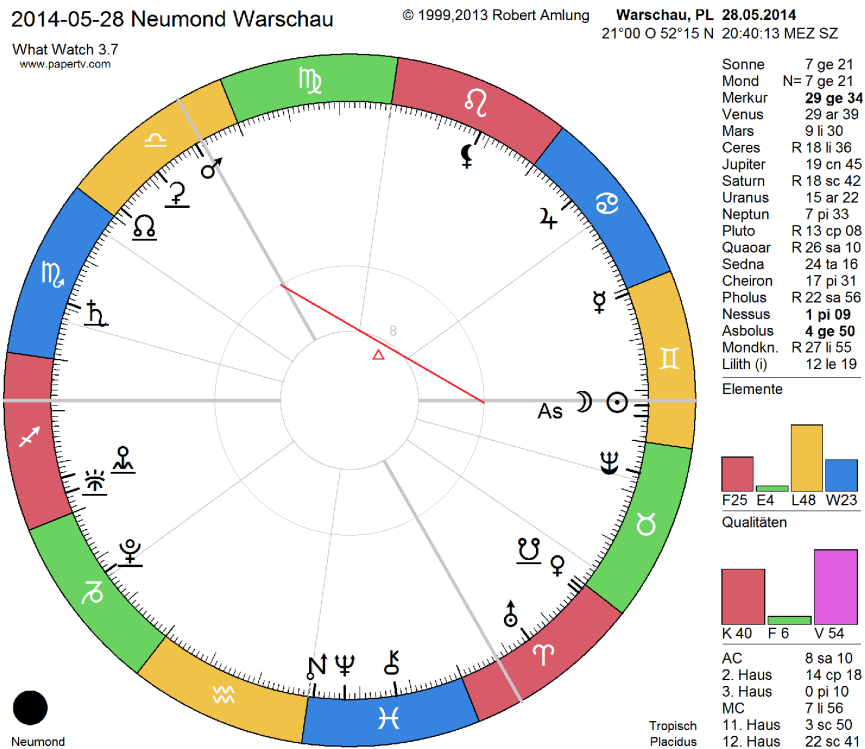
Zwergplanet Ceres ♃, der mit den Asteroiden des Ceres-Gürtels das Zeichen Jungfrau ♍ repräsentiert, durchläuft seit einigen Wochen zusammen mit Mars ♂ eine Phase der Rückläufigkeit im Zeichen Waage. Das momentane Kriegsgebaren der meisten Beteiligten dreht sich derzeit ganz um die jeweiligen individuellen Versorgungssicherheiten, denn Waage ♎ symbolisiert das Bemessen der Werte bestimmter Größen, vor allem auch der Erträge.

Je weiter östlich von Berlin gelegen man am 28. Mai gegen 18.40 Weltzeit auf den Meridian geblickt hatte, umso weiter befand sich auch das MC des jeweiligen Ortes im folgenden Zeichen Waage, in Moskau bereits an dessen Ende, im 26. Grad.

Zwischen Berlin und Moskau erstreckt sich geographisch der derzeitige Zankapfel internationaler Diplomatie, die vom Stellvertreterkonflikt zwischen den USA und der EU auf der einen und den Staaten des asiatischen Wirtschaftsraumes Russland und China auf der anderen Seite zerrissene Ukraine. Besonders dramatisch scheint sich der hegemoniale Angriffswille, der bereits seit

Monaten durch die Nato-Bündnispartner aufgebaut wurde, demnächst von Polen aus in die hochgefährliche Lage einmischen zu wollen, denn zum Neumond-Zeitpunkt steht Mars beinahe gradgenau am Meridian über Warschau. Nicht zufällig waren etliche Transporte und Bewegungen von Truppen und Kriegsmaschinen von Deutschland und Österreich aus in Richtung Osten aufgefallen, die von Beobachtern aus der Bevölkerung als Fotos oder Videos dokumentiert und im Internet veröffentlicht wurden.

Das Neumond-Horoskop von Warschau zeigt, wie Mars die Himmelsmitte in den Minuten während des Sonnenuntergangs passiert. Thema des Zwillinge- Π -Dekanats, in dem sich Sonne und Mond vereinigen, ist „Einmischung“; das sehr genaue rechte Trigon des Neumondes am Sonnenuntergangspunkt (DC) zu Mars am Meridian (MC) hat zwingenden Charakter, und so rührt das nach Aussen demonstrierte Engagement in erster Linie vom Einfluss eines engen Bündnispartners her.



Mars wird Ceres – von der Erde aus gesehen – erst im Zeitraum der Gültigkeit des nächsten Neumond-Horoskops erreichen, um den 13. Juli, dann in Konjunktion mit Spica, dem Stern des Reichtums und der reichen Leute. Heliozentrisch fand die Mars-Ceres-Konjunktion bereits Ende April in den ersten Graden des Skorpionzeichens statt. Während jetzt die geozentrische Konjunktion exakt wird, vereinigen sich in den nächsten 6 Wochen zusehends persönliche Absichten (Mars) und kulturelle Tätigkeiten (Ceres), die im alltäglichen Sinne vor allem erhöhten Arbeitseinsatz bedeuten.

Mars in Konjunktion mit Ceres ereignet sich etwa alle 3 bis 4 Jahre und kann den Beginn eines neuen Arbeits-, Ausbildungs- oder Produktions-Zyklus einleiten. Gesteigerte Bemühungen und der Einsatz hierarchischer Strategien bis hin zu Zwang und primitiver Gewalt bei der Auswahl, beim Aufbau und bei der Umsetzung neuer ökonomischer und praktisch effizienter Organisationsstrukturen werden spürbar.

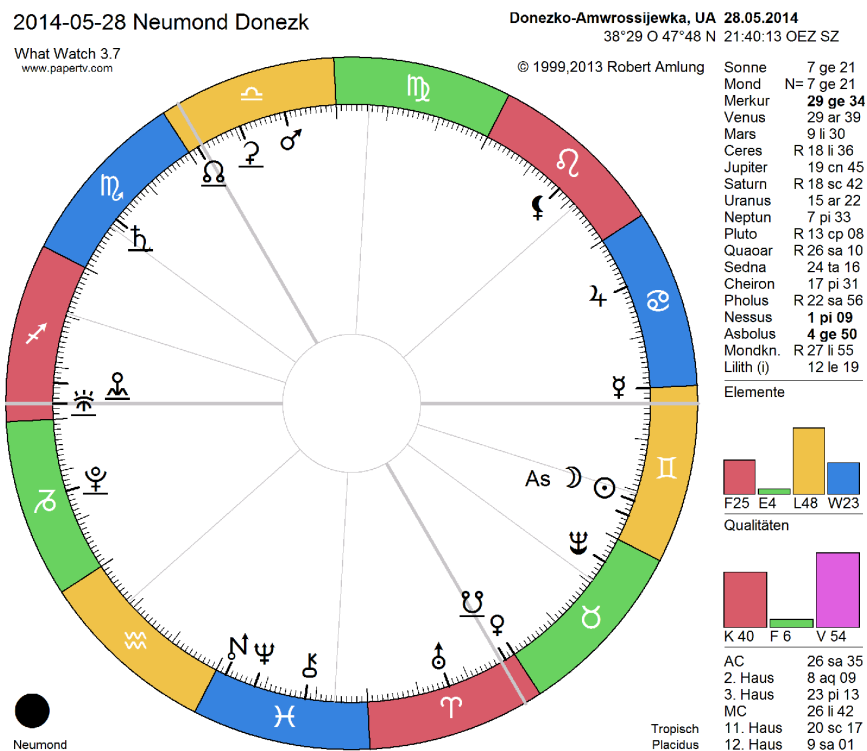
Zu einer anderen Zeit in der Geschichte, im April des Jahres 1947 ging Mars mit Ceres an einer besonders prominenten Stelle des Himmels in die exakte Konjunktion: Auf $1^{\circ}04'$ Widder fast genau am Frühlingspunkt, dem Anfangspunkt der Längengradzählung des Tierkreises ($0^{\circ}00'$ Widder).

Im selben Jahr verkündete US-Präsident Truman seine nach ihm benannte außenpolitische Doktrin der US-Wirtschaftshilfe für einzelne Staaten, die Willens waren, sich nach dem Vorbild des westlich-kapitalistischen Wirtschafts- und Staatensystems politisch zu organisieren und demgemäß gesellschaftlich zu formieren. Für die westlichen Teile des in die 4 Besatzungszonen der Siegermächte aufgeteilten Nachkriegsdeutschlands kam aus dieser Strategie heraus der sogenannte *Marshallplan* zur Umsetzung, dem sich Ostdeutschland, die osteuropäischen Staaten und die Sowjetunion nicht anschließen wollten, was im Jahr darauf zur Wirtschaftsblockade West-Berlins führte – womit dann gleichzeitig auch die historischen Jahrzehnte des Kalten Kriegs zwischen Ost und West begannen.

Letzten Endes hatte sich gut 40 Jahre später, mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion Anfang der Neunziger Jahre, die Truman-Doktrin durchgesetzt. Und mit Blick auf das derzeitige Tauziehen um die politische Nachfolge der im Februar gestürzten Janukowich-Regierung in der Ukraine erleben wir heute die Situation, wie der mittlerweile totalitäre Börsen- und Konzern-Kapitalismus des Staatenbündnisses westlicher Prägung und der ebenfalls totalitäre Staatskapitalismus der Mitbewerber auf dem Weltmarkt Russland und China sich in einem finalen Wettbewerb um die lukrativsten Rohstoff- und Absatzmärkte gegenüber stehen und mehr und mehr so tun, als wollten sie sich deshalb sogar in gewaltsame Auseinandersetzungen miteinander begeben.

In ganz Mitteleuropa von Berlin bis Moskau steht mit dem Schützen als aufsteigendes Zeichen zu diesem Neumond wieder einmal der „Militärstern Antares“ im Aufgang, dort, wo die Sonne bereits untergegangen ist. In Kiew und Odessa befindet sich die rückläufige Ceres gradgenau exakt in Konjunktion mit dem MC, und weiter im Osten der Ukraine, im Oblast Donezk, verläuft die Monoknotenachse exakt entlang des Meridians – ein verstärkter Hinweis auf den sehr wahrscheinlichen Ausbruch von Gewalttätigkeiten.

Ein weiteres Mal zeigt ein Neumond-Ereignis, dass die von ihm ausgehenden Impulse bereits vor dem genauen Datum und Zeitpunkt des Neumondes sozusagen die Schatten ihrer Auswüchse voraus warfen, denn die zeitgleich mit den EU-Parlamentswahlen organisierten Präsidentschaftswahlen vom 25. Mai in der Ukraine, die das Übergangsregime in Kiew in mehreren Städten des Landes mittels Entsendung von Truppen durchsetzen musste, stießen in Donezk auf organisierte Gegengewalt. Die Kämpfe um die Städte in der Ost-Ukraine begannen mit mehreren Offensiven des Militärs vor den Wahlen und sie dauern bis heute an.

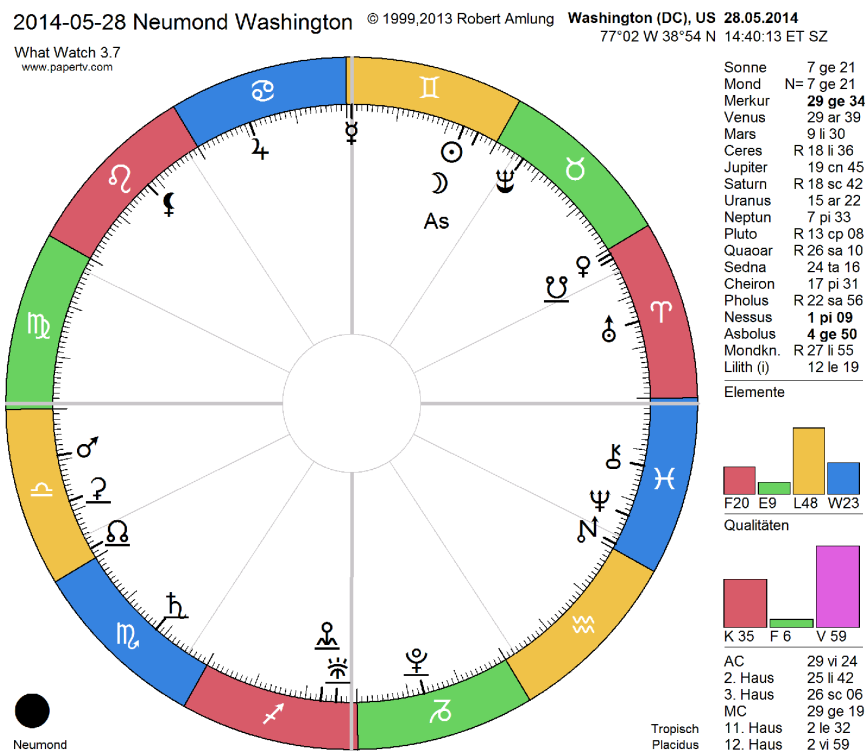


Die dramatische Stimmung in Donezk kommt im Neumond-Horoskop auch durch die Konjunktion des rückläufigen Quaoar mit dem Aszendenten zum Ausdruck. Vor allem aber befinden sich Aszendent und Quaoar im 27. Grad Schütze in Konjunktion mit dem Galaktischen Zentrum, wodurch alle konventionellen Realitäten in einem transformierenden Mahlstrom an Ereignissen umgeformt werden.

Wer heute trotzdem noch Zeit findet, sich Gedanken über die Zukunft zu machen: Sorgen bereiten sollte uns allen diesbezüglich auch die applikative Konjunktion die sich gerade zwischen Pholus ♁ und Quaoar ♁ anbahnt und die erst in Jahrzehnten exakt werden wird. Bis dahin wird sie in enger applikativer Annäherung verharrend durch die Zeichen Steinbock ♄ und Wassermann ♒ ziehen (dazu an anderer Stelle mehr).

Damit schließt sich auch der Kreis, denn das NeumondChart von Washington

D.C. zeigt diese Konstellation, die immer stärkeren Druck aufbaut, am IC, dem Ort der latenten (Nicht-)Manifestation, in Opposition zu Merkur, der gradgenau auf dem MC thront und die Spitze eines T-Quadrat-Aspekts zum Horizont zwischen Aufgangspunkt und Untergangspunkt (AC – DC) bildet. Gemäß einer alten Regel der klassischen Astrologie dominiert dieser Merkur ♿ im letzten Grad des Zwillinge-♊-Zeichens den Faktor, der 90° in Tierkreisrichtung vor ihm liegt – und das ist der Aszendent Washingtons im 30. Grad Jungfrau, der zur selben Zeit in Berlin zum MC wird, zum „Master of Ceremony“, der seine Anliegen zur Chefsache erhebt. Alternativlos.



Besser kann eine Neumondsituation die politische Zwangs-Hörigkeit Berlins gegenüber Washington gar nicht beschreiben, wobei in diesem Fall die Betonung beider Hauptachsen im letzten – höchst „kritischen“ – Grad der veränderlichen Zeichen deutlich macht, dass die Welt sich im Zuge des großen Drucks, der von den USA ausgeht, kurz vor dem Ausbruch womöglich katastrophaler Verhältnisse befindet. Aber nicht nur die Ballung von Pholus-Quaoar-Zentralsonne am IC der USA, auch Merkur, der fast genau 75° vor Uranus und im Verbund mit dem Hauptstern des Sternbilds Orion, Beteigeuze, nun in seine rückläufige Phase geht, und deshalb diesen als Katastrophenwinkel gefürchteten „Ausnahme-Aspekt“ noch zweimal in den nächsten 3 bis 4 Wochen touchieren wird, fixiert die Aufmerksamkeit der Menschen abermals auf die Jagd nach persönlichem Erfolg. Soll und kann dies aber auf immer und ewig ein rücksichtsloses, unsoziales Erfolgshandeln gemäß immer marktradikalerer US-Standards bedeuten?